



MA-II-20-1

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTER KAMMERMUSIK
KLAVIER • AKKORDEON • ORGEL • GITARRE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG KAMMERMUSIK

KLAVIER • AKKORDEON • ORGEL • GITARRE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

| | | |
|----------------------------|------|-------|
| Allgemeine Hinweise | | 3 |
| Studienverlaufsplan | SVP | 4 |
| Modulbeschreibungen: | | |
| Künstlerischer Schwerpunkt | KSP | 5 - 7 |
| Künstlerischer Kontext | KKon | 8 |

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG KAMMERMUSIK KLAVIER, AKKORDEON, ORGEL, GITARRE

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der/des freischaffenden konzertierenden Musikerin/Musikers mit Schwerpunkt Kammermusik.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen, Klanggestaltung und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation, Kontextwissen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Studiums Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

| Semester | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | LP gesamt | 1. Jahr | 2. Jahr | | |
|-------------------------------|-----------------------------------|----|-----|----|-----|----|-----|-----|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | SWS | LP | SWS | LP | SWS | LP | SWS | LP | | | | | |
| KSP | Künstlerischer Schwerpunkt | | | | | | | | 30 | 60 | 90 | LN | LN |
| Einzelunterricht, Kammermusik | 1,5 | | 1,5 | | 30 | | 1,5 | 1,5 | 30 | 60 | | | |
| Klassenstunde* | 1,0 | | 1,0 | | | | 1,0 | 1,0 | | | | | |
| Korrepitition** | x | | x | | | | x | x | | | | | |
| Kammermusikensemble | x | | x | | | | x | x | | | | | |
| Masterabschluss | | | | | | | x | x | 30 | 30 | | P | |
| KKon | Künstlerischer Kontext | | | | | | | | 30 | 30 | | | |
| Wettbewerbe/Kurse/Projekte | x | | x | | 11 | → | | → | 11 | | | | |
| Zeitgenössische Kammermusik | x | | x | | 2 | → | | → | 2 | | | | |
| Ensembleleitung | x | | x | | 2 | → | | → | 2 | | | | |
| Wahlmodule je nach Angebot | x | | x | | 15 | → | | → | 15 | | | | |
| Summen LP gesamt | | | | | | | | | 60 | 60 | | | |

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Modulteile in jedem Semester angeboten.

LP Leistungspunkte nach ECTS

E Einzelunterricht

n.V. nach Vereinbarung

G Gruppenunterricht

x SWS nicht festgelegt

S Seminar

→ Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

* bei Akkordeon 2 SWS

** nur mit Klavier

SWS Semesterwochenstunden

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie der Ansätze zur musikalischen Gestaltung im Zusammenspiel mit Kammermusikpartnern. Ausgleich von Schwächen. Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Epochen bzw. Stile in ihrer jeweiligen Anlage zu verstehen und ihren speziellen Klang entsprechend zu realisieren, im Kammermusikensemble zu reflektieren und eine gemeinsame Interpretationsvorstellung zu entwickeln. Vertiefung der Kompetenz, die Interpretation der Werke unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Hintergrundes der jeweiligen Komposition eigenständig und im Ensemble gleichermaßen schlüssig zu erarbeiten. Fähigkeit, eine Programmgestaltung für ein Konzert zu konzipieren, mit den jeweiligen Kammermusikpartnern abzustimmen und zu reflektieren. Erweiterung des zentralen Kammermusik-Repertoires sowie der Fähigkeiten, die zur klanglichen Umsetzung dessen notwendig sind.

Fähigkeit, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, zu begründen, mit Kammermusikpartnern abzustimmen und musikalisch zu realisieren.

Fähigkeit, unabhängig von der eigenen praktischen Erfahrung Repertoire kennenzulernen, geistig zu durchdringen und verbal zu artikulieren. Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit Interpretation, Komposition und ggf. Improvisation im Fachgespräch. Stilistische und ästhetische Kenntnisse, die als Grundlage zur Beschäftigung mit zeitgenössischer Literatur für das jeweilige Instrument und dem kammermusikalischen Zusammenspiel notwendig sind.

| zugehörige Lehrveranstaltungen | Organisation/Form des Studienangebots | Studienleistungen | Prüfung/Abschluss | SEM | SWS | LP |
|------------------------------------|---------------------------------------|--|--|-------------------|-----|----|
| Hauptfach | Einzelunterricht, Kammermusik | Erarbeitung von Kammermusikwerken aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1945 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte im Dialog mit den Kammermusikpartnern Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit mit kammermusikalischem Profil u.a. durch regelmäßige Mitwirkung an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen | LN Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten (Nachweise entweder per Programm – oder Testat der Hauptfachlehrkraft mit Datum und Veranstaltungsort). | 2 1.+2. | 1,5 | 30 |
| Klassenstunde | Gruppenunterricht | Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Bereich Kammermusik und Sololiteratur im Fachgespräch. Analyse insbesondere von kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument. Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen | | | 1,0 | |
| Korrepetition | | Selbständiges Studium des Repertoires und Probenleitung | | | x | |
| Kammermusikensemble (ab 3 Spieler) | | Regelmäßiges, selbstständiges Proben, Erarbeitung (inkl. kritische Auseinandersetzung auch anhand von Fachliteratur mit Interpretationsansätzen) von Kammermusikwerken. Konzert | | | | |
| SUMME LP | | | | | | 30 |

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden.

| zugehörige Lehrveranstaltungen | Organisation/Form des Studienangebots | Studienleistungen | Prüfung/Abschluss | SEM | SWS | LP |
|------------------------------------|---------------------------------------|---|---|--------------|-----|----|
| Hauptfach | Einzelunterricht, Kammermusik | Erarbeitung insbesondere von Kammermusikwerken aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1965 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte im Dialog mit den Kammermusikpartnern Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit mit kammermusikalischem Profil u.a. durch regelmäßige Mitwirkung an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen | LN Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten. | 2 3. + 4. | 1,5 | 30 |
| Klassenstunde | Gruppenunterricht | Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Bereich Kammermusik und Sololiteratur im Fachgespräch. Analyse insbesondere von kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument. Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen | | | 1,0 | |
| Korrepetition | | Selbständiges Studium des Repertoires und Probenleitung | | | x | |
| Kammermusikensemble (ab 3 Spieler) | | Regelmäßiges, selbstständiges Proben, Erarbeitung (inkl. kritische Auseinandersetzung auch anhand von Fachliteratur mit Interpretationsansätzen) von Kammermusikwerken. Konzert | | | | |
| SUMME LP | | | | | | 30 |

MASTERABSCHLUSS

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung und Präsentation von überzeugenden Konzertprogrammen der Kammermusik unter Berücksichtigung verschiedener Epochen und Stile, Gattungen und Interpretationsansätzen: in der Performance und in der schriftlichen Vorstellung/Reflexion. Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen im Einklang mit den jeweils kammermusikalischen Partnern/Ensembles auf hohem professionellen Niveau öffentlich vorzustellen und zum Ausdruck zu bringen. Beherrschung eines repräsentativen, technisch anspruchsvollen Repertoires der Kammermusik in verschiedenen Stilen und Epochen.

| Modul | Prüfung / Abschluss | SEM | SWS | LP |
|-----------------|---|---------|-----|----|
| Masterabschluss | <p>Teil 1 Kammermusikkonzert <i>Dauer: ca. 60 Minuten</i> Solowerke können ausnahmsweise Bestandteil des Programms sein, wenn es einen konzeptionellen Bezug zu den Werken im Programm gibt.</p> <p>Teil 2 Repertoireprüfung <i>Dauer: ca. 30 Minuten</i></p> <p>Teil 3 ausführliches und kommentiertes Programm im Sinne eines Programmheftes/Booklets oder schriftliche Auseinandersetzung/Reflexion des Programms im Sinne einer musiktheoretischen und/oder wissenschaftlichen Analyse zu einem oder mehreren Stück(en) des Programms. Der schriftliche Teil wird bei Vorliegen mit der Prüfungsmappe an die Prüfungskommission übergeben. Abgabe: letzter Werktag vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben).</p> <p>KLAVIER Teil 1: frei wählbares Kammermusikprogramm Teil 2: Aus einem Repertoireprogramm von 90 Minuten Dauer wählt die Prüfungskommission das Prüfungsprogramm aus, das sechs Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben wird. Teil 1 und 2: In den beiden Programmteilen sollen insgesamt mindestens 3 verschiedene Stile gezeigt werden. Ein Werk der Moderne 20./21. Jahrhundert muss enthalten sein. Mindestens eine Besetzung sollte ab Trio aufwärts sein (gilt nicht für MA KM mit festem Ensemble).</p> <p>AKKORDEON, ORGEL Teil 1: frei wählbares Kammermusik-Programm Teil 2: Aus einem Repertoireprogramm von 60 Minuten Dauer wählt die Prüfungskommission das Prüfungsprogramm aus, das sechs Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben wird.</p> <p>GITARRE Teil 1: kammermusikalische Werke aus mindestens drei Epochen. Mindestens zwei verschiedenen Besetzungen (gilt nicht für MA KM Gitarre mit festem Ensemble) Teil 2: Aus einem Repertoireprogramm von 60 Minuten Dauer wählt die Prüfungskommission das Prüfungsprogramm aus, das sechs Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben wird. Teil 1 und 2: In den beiden Programmteilen sollen insgesamt mindestens drei verschiedene Stile (Kammermusik und/oder Liedgruppe) gezeigt werden. Mindestens eine Besetzung sollte ab Trio aufwärts sein (gilt nicht für MA KM mit festem Ensemble). Ein Werk der Moderne (20./21. Jahrhundert) muss enthalten sein.</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teil 1 u. 2 je 45 %, Teil 3 mit 10 %</p> | 1 4. | | 30 |

| | | | | |
|----------|--|--|--|----|
| SUMME LP | | | | 30 |
|----------|--|--|--|----|

| | | | | |
|---------------------|--|--|--|----|
| SUMME LP KSP gesamt | | | | 90 |
|---------------------|--|--|--|----|

KKon **Künstlerischer Kontext**

KOMPETENZEN *Fähigkeit, eigenständig ein Kammermusikprojekt zu konzipieren, zu reflektieren, schriftlich vorzustellen und zu realisieren. Fähigkeit, das Projekt mit Argumenten zu begründen und mit kritischer Reflexion im Prozess gemeinsamer Interpretationsvorstellung zu optimieren. Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen auch unter Wettbewerbsbedingungen souverän zum Ausdruck zu bringen. Erweiterte und/oder vertiefte Repertoire-Kenntnisse im Bereich Zeitgenössischer Musik.*

| zugehörige Lehrveranstaltungen | Organisation/Form des Studienangebots | Studienleistungen | Prüfung/Abschluss | SEM | SWS | LP |
|--------------------------------|---------------------------------------|---|--|---------------------|-----|----|
| Wettbewerbe/Kurse/Projekte | | Eigenständige Entwicklung von Programmgestaltungen, schriftliche Konzeption und Begründung, Realisierung. Aktive Teilnahme an mindestens 2 Kursen/Wettbewerben auf Meisterklassenniveau | LN Vorstellung eines eigenständigen Projekts | 2 1. + 2. | x | 11 |
| Zeitgenössische Kammermusik | Gruppenunterricht | Mindestens ein Semester aktive Mitwirkung in der Sinfonietta (bei Proben und Konzert) | LN Mitwirkung in einem Konzert zeitgenössischer Kammermusik | | | 2 |
| Ensembleleitung | | Regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung an der Lehrveranstaltung. Vor- und Nachbereitung | | 1 2. | | 2 |
| SUMME LP | | | | | | 15 |